

Wales and Skomer Island 11. - 17.06.16



Reiseleiter: 2. v.l. Dr. Jürgen Prell

Reiseziele ([mit Naturguckerlinks](#)):

- [Skomer Island](#) und Wooltack Point
- [St. Davids](#) und die Küste Pembrokeshires
- Carew Castle



Skomer Island

Highlights:

Tag1: Skomer Island ist die Perle der Walisischen Küste von Pembrokeshire: 20.000 Papageitaucher, 10.000 Toralke und 20.000 Trottellummen erwarten die Besucher aus nächster Nähe. Hier ist jeder Mensch glücklich und Eissturmvögel fliegen uns dicht vor die Nase.

Tag 2: Der Coastal Path an der Küste von St. Davids ist malerisch, der Blick auf Ramsey Island umwerfend. St. Davids Cathedral bezeugt 1400 Jahre Geschichte. Dowrog Common ist voll von Orchideen und Schilfrohrsängern. Pferdeaktinien in Nolston Haven und am Fels brütende Mehlschwalben.

Tag 3: Wir besuchen Carew Castle und schnuppern Walisische Geschichte. An der Küste finden wir eine Uferschwalbenkolonie. Die Schwalben jagen Insekten in der Brandung. Abends Basstölpel aus nächster Nähe in Little Haven.

Tag 4: Wir erwandern Marloes Mere und Marloes Sand. Wanderfalken, Kolkkraben und Alpenkrähen zeigen ihre Flugkünste im Wind. Abends 1000 Atlantiksturmtaucher vor Skokholm, allerdings nur durchs Spektiv.

Tag 5: Heute ist der Wind gegen uns: Keine Landung auf Skomer oder Ramsey. Wir erwandern die Küste bei Whitesands Bay. 30 Alpenkrähen auf einen Haufen; 1/3 der Walisischen Population. Abends Feldschwirl auf der Rückfahrt.



Papageitaucher

die Lieblinge auf
Skomer

Tag 1: Nach der samstäglichen Anreise ist Sonntag unser erster Besuch auf Skomer Island. Gleich mit dem zweiten Boot geht es rüber. Papageitaucher aus nächster Nähe, Trottellummen und Tordalke, zum Greifen nah. Hier trifft man nur glückliche Menschen und es ist kein Zoo, alles echte Natur. Eissturmvögel brüten neben Dreizehenmöwen und am Horizont Grassholm mit seinen 65.000 Basstölpeln. Die Mantelmöwen haben schon Junge und füttern sie nachts mit Sturmtauchern, wie die vielen Skelette bezeugen.

Tag 2: Wir fahren in den Norden nach St. Davids und erwandern die Küste. Die Pflanzen stehen in voller Blüte. Hier lernen wir das Unterscheiden von Wiesen- und Strandpieper, die nur Meter voneinander singen. Die Merkmale sind klar, nur der Gesang ist fast identisch. Nur wenige Ornis können den unterscheiden. Einen Blick werfen wir auf die imposante Kathedrale, deren Ursprung im 6ten Jahrhundert liegt. Das Dowrog Common ist ein Schutzgebiet im Landesinneren. Hier finden wir eine reiche Botanik mit Breitblättrigem und Geflecktem Knabenkraut in Massen, Schilfrohrsängern und den hier seltenen Mäusebussarden. In der Bucht von Nolston brüten Mehlschwalben und Eissturmvögel in den Felsen. Im Felswatt finden wir zum Erstaunen der Mitreisenden Pferdeaktinien, ein Nesseltier, das zu den Seeanemonen zählt. Durch den Golfstrom begünstigt kommen diese bis nach Schottland vor.

Tag 3: Wir fahren in den Süden und besuchen Carew Castle und die dazugehörige Gezeitenmühle. Hier begann die Herrschaft der Tudors. Anschließend erkunden wir die Küste. Am Strand von Freshwater West finden wir zu unserer Überraschung eine Uferschwalbenkolonie am Meer mit über 50 besetzten Röhren in die sich bis zu 4 Jungvögel quetschen. Die Schwalben jagen zusammen mit Basstölpeln in der Brandung. Abends gibt es Kaffee und „Scons“ in Little Haven und einen Wanderfalken ganz nah.



Trottellumme

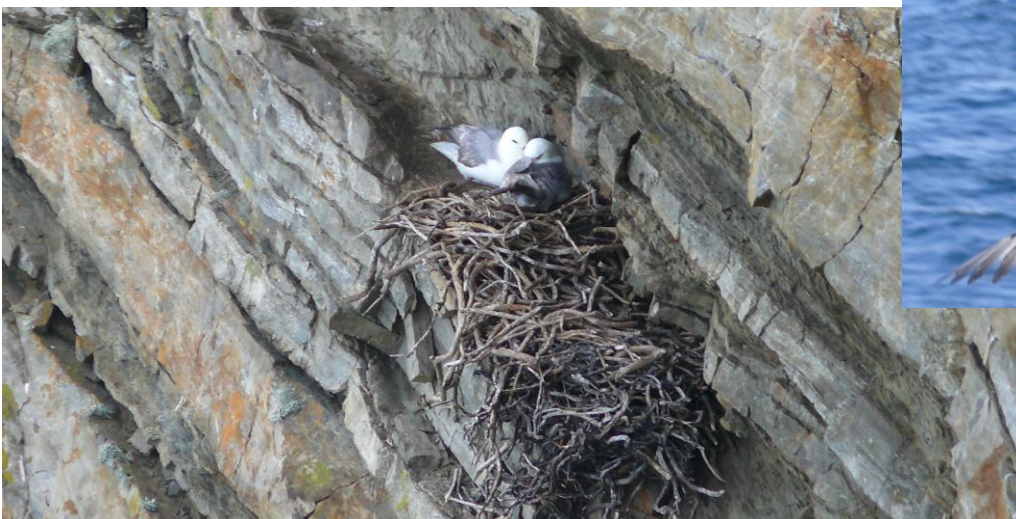


Tordalk

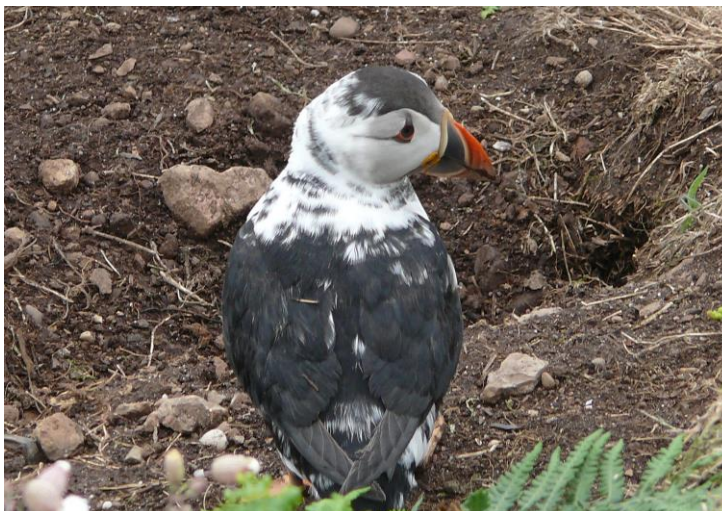


Tag 4: Eigentlich sollte es heute zurück nach Skomer gehen, doch der Wind kommt von Norden und das macht Landungen unmöglich. Wir erwandern stattdessen die Küste. Marloes Sand ist ein einmaliger Strand, der es regelmäßig unter die Top 10 in England schafft. Wanderfalken, Alpenkrähen und Kolkraben spielen im Wind. Den Ruf der Alpenkrähe haben wir bald raus. Marloes Mere ist rosa vom Wasser-Knöterich. Darin sind allerlei Jungvögel mit Ihren Eltern unterwegs. Der Schlifrohrsänger sitzt in England selten im Schilf sondern eher in Seggen- oder Binsenbeständen, daher der Name Sedge Warbler. Abends geht es zum Wooltack Point um den Einflug der Sturmtaucher zu beobachten. Mit etwas Übung sieht man sie zu Hunderten im Sonnenuntergang über die Wasseroberfläche fliegen. Dann sammeln sich tausende Tiere zu sogenannten „rafts“ vor Skokholm.

Tag 5: Heute ist immer noch Nordwind der weiter auffrischt. Skomer ist zu und auch die Alternative Ramsey wird abgesagt. So ist das auf Vogelreisen: das Wetter kann man nicht ändern. Dafür brennt die Sonne vom Himmel und wir wandern zum St. Davids Head. Über 30 Alpenkrähen bevölkern die Bucht, das ist ein Großteil der Walisischen Population. Basstölpel jagen wegen des Windes direkt vor der Küste. So nah kommt man ihnen selten. Ein Sperber macht Beute, wird aber von einem Paar Alpenkrähen verjagt.



Eisturmvogel oder Fulmar



Ein Teilalbino eines Papageitauchers (oben)
und ein Exemplar mit Zecken im Gesicht (unten)



Basstöpel



Alpenkrähe und Strandpieper

Artenliste:

Brandgans

Stockente

Krickente

Zwergtaucher

Eissturmvogel**Atlantiksturmtaucher****Basstölpel**

Kormoran

Krähenscharbe**Seidenreiher**

Graureiher

Höckerschwan

Rotmilan

Mäusebussard

Sperber

Turmfalke

Wanderfalke

Teichhuhn

Blässhuhn

Austernfischer

Großer Brachvogel

Sandregenpfeifer**Dreizehenmöwe**

Silbermöwe

Heringsmöwe

Mantelmöwe

Brandseeschwalbe

Tordalk**Trottellumme****Papageitaucher**

Felsentaube

Ringeltaube

Türkentaube

Mauersegler

Feldlerche

Rauchschwalbe

Mehlschwalbe

Uferschwalbe**Wiesenpieper****Strandpieper****Trauerbachstelze**

Heckenbraunelle

Rotkehlchen

Steinschmätzer

Schwarzkehlchen

Singdrossel

Amsel

Dorngrasmücke

Schilfrohrsänger

Teichrohrsänger

Feldschwirl

Zilpzalp

Zaunkönig

Wintergoldhähnchen

Blaumeise

Kohlmeise

Elster

Eichelhäher

Alpenkrähe

Dohle

Saatkrähe

Rabenkrähe

Kolkrabe

Star

Haussperling

Buchfink

Bluthänfling

Stieglitz

Gimpel

Rohrhammer

Sonstige Beobachtungen:

Kegelrobben

Ohrenqualle

Seehund

Pferdeaktinie